

(Welche hochgnante seyn Churfurstliche gnadn. zcubegebenn, Soll mich kaynn mensch auff ertrich vermogenn) noch Euer Furstlichn gnadn, So der Sach gruntlich vnterricht, Vndanckbar vnd als ayn vorachter gnediger belehnung nyt gesportt wurde, Wil Ich nach E. F. g. Radt Solche pfarr, wie geryng vnd vnerbawet die ist, auch wie vnuermogen Ich zcubawenn, Wiewol Ich auch die andern lehenn dorczu nyt bekommen, zcu allem danck willig gerne besteenn vnd annhemen, der bedyngung, dyweil die pfar doselbst mitsampt der Stadt Inn landtfewerßnothen abgangen vnd vertorbenn vnd andern Burgern ahn holcz vnd anderm hulff bescheenn, Das myr E. f. g. aus gnadn meyn Jar Soldt folgenn lyssenn, myt als vill holcz, dachzcygel vnd mawerzcygeli, das holczwergk auszcuflchtenn, Als vill Ich allayn zcum Wanhawsß bedorffendig. Was ader die vnkost, Keller, Schewnen, vich vnd pferdstelle mit allenn andern gebewdenn belangt, wolt Ich selbst gern mit Sorg vnd borgk erstreckenn, wiewol myr das ahn leip vnd gut must whe thun, dodurch der gotsdinst vnd pfar widerauff bracht vnd erhaltenn, vnd Ich, als vil myr moglich, bayderseytt gnedig hrn behylte. Moge auch Iczt haym reyttenn, den Baw, dieweils nuhn an der czeyt, allenthalbnn angebenn, domit Er disenn Sommer mit alln gnannten ganczlich volbracht, vnd vor allen dingenn die kyrchenn bestellenn, domit die lewt zcu Solchn haylighn geczeyttenn der gotlichn Amptt nyt abbruch nhemen. Dann E. F. g. zcubedencken, was yrtumbs yn der kyrchen, Forderlich zcu Iczigen hayligenn lawfften seyn muß, doraus Scheden ergeen mochtenn, die myr gegen got vnd der welt nyt weren zcuuerantwurtenn, dyweil Sie ane pfarhr seyn vnd nyemants ways, was er Sich haltenn Soll. So myr der kayns, als Ich nyt befar, moge gescheen, vnd So myr dann vnmoglich, die gots amt aynem zcu beuheln, dyeweyl Ich selbst nyt lawb bekom, So es doch zcu Iczign hayligen czeytenn vffs allernotygt, Ways Ich aus Notzcwangk, dodurch Ich trostlichs verhoffens werd aller vngnad entnommen, anders nyt zcuthun, wiewol widerwillen, dann Gyb E. F. G. Solch pfar, domit allenthalben zcugeparn vnd Schaffen zcu meynem bestenn nach E. F. g. wolgefallenn, So Ich vor allen dingenn aller vngnad vnd nachtayls bey meynem gnstenn hrnn Churfurstenn etc. vorsichert, welch hochgnante seyn Churfurstlich gnad Sunders zcweifells aus gnedigm willen vnd naygung mich domit begnad, trostlichs vorsehenns, ye besser Sye gwest wer, ye Lieber myr Sye sein Churfurstlich gnadenn gelyhenn hettenn. Myt vntertayniger demutiger Byt, mich gegen hochbmelten seyn Churfurstlichn gnadenn zcuerschrybenn, domit Sye seyn Churfurstlich gnadn zcu gnadenn widerumb, angesehn die gbrechenn, wolln entpfahenn, mich zcu felliger zceyt meynen verdiensten nach mit aynem andern vnd bessern zcu begnadenn, Als Ich mich dan E. F. g. als meyns gnedign hrns vnd Landsfurstenn thue vertrosten. Wils auch vmb dieselbn E. F. G. Forderlich vmb E. F. g. Sonn, meynen gnedign Jungenn hrnn myt vorwendung moglichs vleys ganczs vermogens verdyenenn. Thue mich hyemit E. F. g. beuhelnn Vnd Byt des gnedig antwurt.

E. F. G.

vnterthaner williger
 Alexius Croßner vonn Coldicz
 magister.